

MODULKATALOG

für den berufsbegleitenden Bachelorstudiengang „Bildung und Erziehung von Kindern“

an der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften der Fachhochschule Erfurt

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Michaela Reißmann
Studiendekanin

Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

Telefon: 0361 / 6700-831
Fax: 0361 / 6700-533

E-Mail: michaela.rissmann@fh-erfurt.de
Internet: <http://www.fh-erfurt.de>

Stand: 28.08.2018

Inhaltsverzeichnis Modulkatalog

Modulübersicht	3
Legende	4
Modulbereich 1 Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen	5
Grundfragen, Träger und Zielgruppen	5
Bildung, Erziehung und Entwicklung I	7
Praxisprojekt I Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Pädagogische Konzepte	9
Praxisprojekt II Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Entwicklungspsychologische Konzepte	11
Didaktik der Kindheit	13
Soziologische Grundlagen und Sozialisation	15
Professionalisierung pädagogischer Praxis	17
Modulbereich 2 Kompetenzen in der Gestaltung von Bildungsprozessen	19
Bildungsbereiche und spezifische Didaktik I	19
Bildungsbereiche und spezifische Didaktik II - Sprachliche Bildung	22
Ästhetischer Bildungsbereich - musikalische Bildung	24
Ästhetischer Bildungsbereich - künstlerisch gestaltende Bildung	26
Umgang mit Heterogenität	28
Modulbereich 3 Partnerschaftskompetenz und Lebensraum- bzw. Sozialraumbezug	30
Gruppen-, familien- und sozialraumbezogene Methoden im Handlungsfeld	30
Modulbereich 4 Selbstreflexivität, Berufsidentität, Beziehungskompetenz	32
Biografie und Profession	32
Praxisbegleitung, Selbstreflexion, Praxiskolloquium	34
Praxisprojekt Selbstreflexion /Biografiearbeit	36
Modulbereich 5 Kompetenz im Umgang mit Heterogenität und sozialer Vielfalt	38
Diversity Education	38
Modulbereich 6 Kompetenz zur selbstständigen sozialwissenschaftlichen Arbeit und Forschung	40
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten I	40
Wissenschaftliches Denken und Arbeiten II	42
Bachelorarbeit	44
Modulbereich 7 Leitungs- und Managementkompetenz	45
Rechtliche Grundlagen I	45
Rechtliche Grundlagen II	47
Sozialmanagement und Steuerung von Einrichtungen	48
Qualitätsfeststellung, Qualitätsentwicklung	50
Personalmanagement	52
Projektmanagement	54
Studiengangübergreifende Kompetenzen	55

Modulübersicht

Module		Modulverantwortliche
Modulbereich (MB) 1 Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Kompetenzen		
BA1M1.1	Grundfragen, Träger und Zielgruppen	Prof. Dr. Michaela Reißmann
BA1M1.2	Bildung, Erziehung und Entwicklung I	Prof. Dr. Barbara Lochner
BA1M1.3A	Praxisprojekt I (Wahlpflicht) Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Pädagogische Konzepte	Prof. Dr. Michaela Reißmann
BA1M1.3B	Praxisprojekt I (Wahlpflicht) Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Entwicklungspsychologische Konzepte	N.N.
BA2M1.4	Didaktik der Kindheit	Prof. Dr. Michaela Reißmann
BA2M1.5	Soziologische Grundlagen und Sozialisation	Prof. Dr. Heike Schulze
BA1M1.6	Professionalisierung pädagogischer Praxis	Prof. Dr. Barbara Lochner
MB 2 Kompetenzen in der Gestaltung von Bildungsprozessen		
BA2M2.1	Bildungsbereiche und spezifische Didaktik I	N.N.
BA3M2.2	Bildungsbereiche und spezifische Didaktik II - Sprachliche Bildung	Prof. Dr. Michaela Reißmann
BA3M2.3A	Ästhetischer Bildungsbereich - musikalische Bildung (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Heike Schulze
BA3M2.3B	Ästhetischer Bildungsbereich - künstlerisch gestal- tende Bildung (Wahlpflicht)	Prof. Dr. Heike Schulze
BA3M2.4	Umgang mit Heterogenität	Prof. Dr. Barbara Lochner
MB 3 Partnerschaftskompetenz und Lebensraum- bzw. Sozialraumbezug		
BA6M3.1	Gruppen-, familien- und sozialraumbezogene Me- thoden im Handlungsfeld	Prof. Dr. Heike Dierckx
MB 4 Selbstreflexivität, Berufsidentität, Beziehungskompetenz		
BA4M4.1	Biografie und Profession	Prof. Dr. Maria Schmidt
BA3M4.2	Praxisbegleitung, Selbstreflexion, Praxiskolloquium	Vorsitzende/r Praktikumsaus- schuss
BA4M4.3	Praxisprojekt Selbstreflexion /Biografiearbeit	Prof. Dr. Heike Dierckx
MB 5 Kompetenz im Umgang mit Heterogenität und sozialer Vielfalt		
BA3M5.1	Diversity Education	Prof. Dr. Christine Rehklaue
MB 6 Kompetenz zur selbstständigen sozialwissenschaftlichen Arbeit und Forschung		
BA1M6.1	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten I	N.N.
BA4M6.2	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten II	Prof. Dr. Maria Schmidt
BA6M6.4	Bachelorarbeit	Prof. Dr. Barbara Lochner
MB 7 Leitungs- und Managementkompetenz		
BA4M7.1	Rechtliche Grundlagen I	Prof. Dr. Jörg Altmann
BA5M7.2	Rechtliche Grundlagen II	Prof. Dr. Jörg Altmann
BA5M7.3	Sozialmanagement und Steuerung von Einrichtun- gen	Prof. Dr. Michael Garkisch
BA6M7.4	Qualitätsfeststellung, Qualitätsentwicklung	Prof. Dr. Michael Garkisch
BA6M7.5	Personalmanagement	Prof. Dr. Michael Garkisch
BA5M7.6	Projektmanagement	Prof. Dr. Heike Schulze

Legende

PZ Prüfungen im Prüfungszeitraum:

K	Prüfung - Klausur
MP	Mündliche Prüfung (Prüfungsgespräch)

SB Prüfungsleistung studienbegleitend:

AT	Aktive Teilnahme (unzensiert)
SLU	Studienleistung unzensiert
SLZ	Studienleistung zensiert (bspw. Hausarbeit, Forschungskonzept; Referat mit schriftlicher Ausarbeitung u.a.)
MPP	Mündliche Projekt- bzw. Konzeptpräsentation; Portfoliogespräch u.a.
MPL	Modulspezifische Prüfungsleistung
PB	Praktikumsbericht
PK	Praxiskolloquium
BA	Bachelorarbeit

Art der Lehrveranstaltungen:

Seminar	gesamte Studiengruppe (35 Studierende)
Übung	geteilte Studiengruppe a 17 Studierende

Modulbeschreibungen

Modulbereich 1 Erziehungswissenschaftliche und sozialwissenschaftlichen Kompetenzen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M1.1	Grundfragen, Träger und Zielgruppen	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michaela Reißmann
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Kindheit in der Moderne	Prof. Dr. Schulze; Prof. Dr. Fischer; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	60
2	Träger, Aufgaben und Institutionen	Prof. Dr. Fischer; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	60
Summe						2	30	120
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erlangen einen Überblick über das System der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland sowie dessen historischer Entwicklung und verfügen über Ansätze zur kritischen Reflexion darüber. - verfügen über Einblicke in die Finanzierung und Wissen über die gesetzliche Rahmung des Systems der Kindertageseinrichtung. - können den Träger ihrer Einrichtungen, in denen sie berufstätig sind, in das System der Wohlfahrtspflege Deutschlands einordnen und dessen Trägerphilosophie reflektieren. - verstehen moderne Kindheiten als Lebensphase, als eine gesellschaftliche, kulturelle und soziale Organisationsform und erkennen dessen konstruktiven Charakter. - haben sich mit Fragen der Rahmenbedingungen von Kindheit heute,
----------------------------	--

	<p>der Institutionalisierung von Bildung und Erziehung und mit Zusammenhängen zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen, ausgewählten sozialen Problemlagen sowie deren Auswirkungen auf Kindheit auseinander gesetzt und eigene Standpunkte vor dem Hintergrund der Reflexion der eigenen Kindheit entwickelt.</p>
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Kindheit in der Moderne (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kindheit als Konstrukt und Gegenstand einer Pädagogik der Kindheit - Kindheit als Lebensphase und Lebenslage - Ausgewählte Aspekte moderner Kindheit, z. B. Einflüsse von Markt und Medien auf Kindheit heute <p>Pflicht 2: Träger, Aufgaben und Institutionen (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subsidiaritäts- und Sozialstaatsprinzip als konstituierende Prinzipien des Systems der freien Wohlfahrtspflege - Trägerpluralität in der Kinder- und Jugendhilfe - Auftrag und Finanzierung von Kindertagesbetreuung
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS / 150 Stunden</p>

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M1.2	Bildung, Erziehung und Entwicklung I	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLU
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Erziehungswissenschaftliche Grundlagen	Prof. Dr. Reißmann; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	4	60	30
2	Psychologische Grundlagen der Entwicklung	N.N.	Seminar	35	1	2	30	30
Summe						6	90	60
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Studierende können <ul style="list-style-type: none"> - sich mit theoretischen Konzepten, Begriffsbildungen und aktuellen Forschungsergebnissen sowie deren Erkenntnisgewinn und Beitrag zur Wissenschaft diskursiv auseinandersetzen. - wissenschaftliche Beiträge zum Gegenstandsfeld analysieren und auf der Grundlage fundierter Begriffsbestimmungen argumentieren. - eigene pädagogische Standpunkte auf der Grundlage ihres theoretisch erarbeiteten Wissens reflektieren und sind in der Lage, eine selbstgewählte Fragestellung zu bearbeiten sowie die Ergebnisse dieses Arbeitsprozesses in einem mündlichen Vortrag zu präsentieren.
Inhalte	Pflicht 1: Erziehungswissenschaftliche Grundlagen (4 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Erziehungswissenschaft - Soziologie der Bildung und Erziehung - Kindheit als Gegenstand der Wissenschaften

	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung und Lernen in der Kindheit - Bildung im Kindergarten, Bildung und Vorschule, Übergänge im Bildungssystem <p>Pflicht 2: Psychologische Grundlagen der Entwicklung (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Grundbegriffe und Grundfragen der Entwicklungspsychologie - lernpsychologische und differentialpsychologische Grundlagen - Paradigma des kompetenten Kindes - Bindungs- und Beziehungsentwicklung und ihre Bedeutung für die Erziehung von Kindern - Entwicklung in unterschiedlichen Kompetenzbereichen und kindliche Bildungsprozesse
Workload	5 ECTS / 150 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M1.3A	Praxisprojekt I Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Pädagogische Konzepte	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michaela Reißmann
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	8
Leistungsnachweis	MPP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload			
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium	
1 Praxisprojekt Päd. Konzepte	Prof. Dr. Michaela Reißmann; Lehrbeauftragte	Seminar	17	1	2	30	90	120	
Summe						2	30	90	120
Workload für das Modul						240			

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich Bezug nehmend auf Modul BA1M1.2 einen Überblick über zentrale theoretische Ansätze einer Pädagogik der Kindheit (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - können ihre berufliche Praxis hinsichtlich der angewendeten pädagogischen Konzepte analysieren (Lernort: Arbeitsplatz). - sind in der Lage, Bildungsprogramme/-pläne hinsichtlich ihrer Praxisrelevanz zu untersuchen (alle Lernorte). - entwickeln mit Hilfe der Methodik des forschenden Lernens eigenständig Fragestellungen, Themenschwerpunkte und Realisierungswege eines eigenen Praxisprojektes (Lernort: Arbeitsplatz und Selbststudium). - können die Planung, Ergebnisse und erste Erträge ihres Projektes reflektieren (alle Lernorte).
Inhalte	Pflicht 1: Praxisprojekt / Pädagogische Konzepte (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxiserkundungsprojektes unter Begleitung und Beratung durch die Lehrenden

	- Bildungspläne/-programme in der pädagogischen Praxis
Workload	8 ECTS / 240 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M1.3B	Praxisprojekt II Handlungskonzepte in Kindertageseinrichtungen - Entwicklungspsychologische Konzepte	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	N.N.
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	8
Leistungsnachweis	MPP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload			
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium	
1 Praxisprojekt Entwicklungspsychologische Konzepte	N.N.	Seminar	17	1	2	30	140	70	
Summe						2	30	140	70
Workload für das Modul						240			

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen, Bezug nehmend auf Modul BA1M1.2, grundlegende theoretische Ansätze und Konzepte (früher) Entwicklung in der Kindheit und lernen, dieses Wissen in der Praxis anzuwenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Sie können dazu semesterbegleitend und durch Lehrveranstaltungen (Präsenz) unterstützt, grundlegend theoretische Ansätze und Konzepte hinsichtlich ihrer praktischen Bedeutung für die pädagogische Arbeit mit Kindern reflektiert beurteilen. Sie sind dementsprechend fähig, einrichtungsspezifische Konzepte zu entwickeln (Lernort: Selbststudium). b. Auf der Grundlage von theoriebasierter und kontextgebundener Beobachtung gewinnen sie Erkenntnisse zu individuellen Entwicklungsbedürfnissen von Kindern (Lernort: Arbeitsplatz) c. Sie überprüfen den Erkenntnisgewinn im Entwicklungsverlauf und setzen die praktischen Ergebnisse in Bezug zu den Theorien und Konzepten (Lernort: Arbeitsplatz).
Inhalte	Pflicht 1: Praxisprojekt / Entwicklungspsychologische Konzepte (2

	SWS) <ul style="list-style-type: none">- Analyse und Vergleich zentraler theoretischer Ansätze und Konzepte der Entwicklungspsychologie der (frühen) Kindheit- Entwicklung und Präsentation einrichtungsspezifischer Konzepte (bspw. Kindertageseinrichtungen als Orte emotionaler Bindung; Konzepte kognitiver Entwicklung; Entwicklungsaufgaben; Entwicklungsgespräche)
Workload	8 ECTS / 240 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA2M1.4	Didaktik der Kindheit	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michaela Reißmann
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	10
Leistungsnachweis	MP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	erfolgreiches Absolvieren des Moduls BA1M1.2
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1	Pädagogische Ansätze	Prof. Dr. Reißmann; Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	15	30
2	Didaktik der frühkindlichen Bildung	Prof. Dr. Reißmann; Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	15	45
3	Praxisprojekt Partizipation	Prof. Dr. Reißmann; Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	60	60
Summe						5	75	90	135
Workload für das Modul							300		

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen pädagogische Ansätze und Einrichtungsprofile der Pädagogik der Kindheit (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - können diese Ansätze hinsichtlich der Bedeutung für die kindheitspädagogische Praxis und des institutionellen Auftrags reflektieren und eigene Positionierungen sowie die eigene Praxis begründen (alle Lernorte). - verfügen über ein reflektiertes Handlungsrepertoire zur Bildungsbegeleitung und Unterstützung von Kindern (Lernort: Arbeitsplatz und Hochschule). - kennen didaktische Grundformen und Elemente, wie Rituale, Experi-
----------------------------	--

	<p>mente, Projekte, Ausflüge u. ä. und können diese hinsichtlich ihrer Bedeutung und Gestaltung einsetzen und bewerten (alle Lernorte).</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind sich der Bedeutung der Partizipation von Kindern in der Kindertagesbetreuung bewusst und können diese ausgestalten (Lernort: Arbeitsplatz). - entwickeln mit Hilfe der Methodik des forschenden Lernens eigenständig Fragestellungen, Themenschwerpunkte und Realisierungswege eines eigenen Praxisprojektes zur Partizipation von Kindern (Lernort: Arbeitsplatz, Selbststudium). - können die Planung, Ergebnisse und erste Erträge ihres Projektes reflektieren (Lernort: Hochschule und Selbststudium).
Inhalte	<p>Pflicht 1: Pädagogische Ansätze (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pädagogische Ansätze und Einrichtungsprofile in der Arbeit mit Kindern - historische und internationale Entwicklungen <p>Pflicht 2: Didaktik in der Kindheitspädagogik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Instruktion, Konstruktion und Ko-Konstruktion zur Unterstützung und Begleitung von Bildungsprozessen der Kinder - Bedeutung des Spiels - Didaktische Grundformen und Elemente in der Arbeit mit Kindern <p>Pflicht 3: Praxisprojekt Partizipation (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedeutung und Gestaltung der Partizipation von Kindern - Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxiserkundungsprojektes zur Teilhabe von Kindern unter Begleitung und Beratung durch die Lehrenden
Workload	10 ECTS / 300 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA2M1.5	Soziologische Grundlagen und Sozialisation	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heike Schulze
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Klausur
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Soziologische Einführung	Prof. Dr. Müller-Rensch; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	45
2	Sozialisationstheorien	Prof. Dr. Schulze; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	120
Summe						3	45	165
Workload für das Modul							210	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu ausgewählten soziologischen Theorien, zu Gesellschaft, Institutionen und sozialem Handeln. - haben einen Überblick über die zentralen soziologischen Theorien zu Sozialisation im historisch-gesellschaftlichen Zusammenhang und sind in der Lage, das komplexe Phänomen „Sozialisation“ aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten. - verstehen den Prozess der Sozialisation sowie die Einbindung in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext: die gesellschaftliche Funktion von Sozialisation, den institutionellen Strukturen und Funktionen der Sozialisations- und Bildungsinstanzen. - sind in der Lage - über die pädagogische Beziehung und Erziehungsintention hinausblickend - den gesellschaftlichen Kontext mit zu bedenken. - gewinnen durch Reflektion ihrer eigenen Sozialisation in tieferes Verständnis für die Sozialisationsbedingungen der Kinder – ein zentrales Kriterium für die professionelle Reflexions- und Handlungskompetenz.
----------------------------	--

Inhalte	<p>Pflicht 1: Soziologische Einführung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none">- Soziologie als Bezugswissenschaft Sozialer Arbeit und Kindheitspädagogik- Einführung in soziologisches Denken- Soziologische Theorien und deren Vertreter- Vergesellschaftungsformen- Institutionen der Gesellschaft- Gruppe, Organisation- Soziologische Methoden <p>Pflicht 2: Sozialisationstheorien (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none">- Vertiefende Auseinandersetzung mit Sozialisationsinstanzen Familie, Kita und Schule- Vertiefende Auseinandersetzung mit zentralen Sozialisationstheorien (insbesondere Bronfenbrenner, Parsons, Mead, Bourdieu u.a.);- Herausarbeitung der Zusammenhänge in den verschiedenen Theorieperspektiven auf Gesellschaft und Sozialisation
Workload	7 ECTS / 210 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M1.6	Professionalisierung pädagogischer Praxis	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Barbara Lochner
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	MPL
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1 Beobachten und Dokumentieren als professionelle Praxis (Praxisprojekt)	Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Reißmann; Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Übung	18	2	2	30	60	75
2 Professionsgeschichte und Professionalisierung	Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Reißmann; Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	-	30
Summe					3	45	60	105
Workload für das Modul						210		

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen verschiedene Konzepte des Beobachtens und Dokumentierens als zentrale Aufgabe von pädagogischen Fachkräften (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - können sie im Hinblick auf die Persönlichkeitsrechte des Kindes und der Familien bewerten und können einen Bezug zu aktuellen Bildungsprogrammen bzw. -plänen herstellen (Lernort: Arbeitsplatz, Selbststudium). - kennen die Bedeutung von kindzentrierten Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren, um Interessen, Bedürfnisse und Lern- und Entwicklungswege von Kindern zu erfassen (Lernort: Hochschule und
----------------------------	--

	<p>Selbststudium).</p> <ul style="list-style-type: none"> - können anhand reflektierter theoretischer Positionen geeignete Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren auswählen, deren Einsatz planen und sie in der Praxis anwenden und fachlich begründet gegenüber Außenstehenden darstellen (Lernort Arbeitsplatz). - sind sich bewusst, dass die professionelle Beobachtung eine reflektierte Grundhaltung voraussetzt und können ihre eigene Haltung reflektieren (Lernort: Selbststudium). - entwickeln mit Hilfe der Methodik des forschenden Lernens eigenständig Fragestellungen, Themenschwerpunkte und Realisierungswege eines eigenen Praxisprojektes (Lernort: Arbeitsplatz). - können die Planung, Ergebnisse und erste Erträge ihres Projektes reflektieren (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - haben einen Überblick über die Geschichte und Entwicklung des Tätigkeitsfeldes und die damit verbundenen Professionalisierungsbestrebungen gewonnen (Lernort: Hochschule und Selbststudium).
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Beobachten und Dokumentieren als professionelle Praxis (Praxisprojekt) (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beobachtung und Dokumentation im Lichte der aktuellen Bildungsdiskussion und in den aktuellen Bildungsprogrammen bzw. -plänen - Beobachtung als pädagogische Grundhaltung und als fachliches Handeln - verschiedene Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte, deren Ziele und Methoden - Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxiserkundungsprojektes zur Beobachtung und Dokumentation unter Begleitung und Beratung durch die Lehrenden <p>Pflicht 2: Professionsgeschichte und Professionalisierung (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erziehen als Profession – historische Entwicklungen und aktuelle Diskurse; - Entwicklung des Erzieher/-innenberufs im Zusammenhang mit der Geschichte der institutionellen Kleinkindbetreuung
<p>Workload</p>	<p>7 ECTS / 210 Stunden</p>

Modulbereich 2 Kompetenzen in der Gestaltung von Bildungsprozessen

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA2M2.1	Bildungsbereiche und spezifische Didaktik I	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	N.N.
Modulart	Seminar
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	2. Semester
Credits (ECTS)	10
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Emotionale Bildung sowie Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz im frühen Kindesalter (Sexualität u.a.)	Prof. Dr. Schulze; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	4	60	80
2	Motorische und gesundheitliche Bildung im frühen Kindesalter	Prof. Dr. Reißmann; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	50
3	Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung im frühen Kindesalter	Prof. Dr. Reißmann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	50
Summe						8	120	180
Workload für das Modul							300	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - haben Kenntnisse über die Entwicklung des kindlichen Lernens und können sie für die Gestaltung von Bildungsprozessen anwenden. - kennen die Bedeutung der motorischen Entwicklung, insbesondere der Psychomotorik und können Entwicklungsverzögerungen erkennen sowie Angebote zur Förderung erarbeiten und durchführen. - haben Kenntnisse über die Verbindung von Motorik und Persönlichkeitsmerkmalen. - haben biologisches und gesellschaftliches Wissen zu Gesundheit, Behinderung und Krankheit.
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - kennen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung von Kindern, zur Prävention, zur Verbesserung und Erhaltung der Gesundheit und können sie im pädagogischen Alltag mit Kindern initiieren. - sind imstande, die soziokulturelle, weltanschauliche und religiöse Kontextgebundenheit menschlichen Lebens zu analysieren und zu reflektieren. - kennen Theorien der Moralentwicklung und Gewissensbildung. Sie sind sich der Relevanz kindlicher Fragen nach dem „woher, wohin, warum...“ bewusst und können pädagogische Prozesse des Philosophierens mit Kindern gestalten. - sind in der Lage, Bildungsangebote eigenverantwortlich zu entwickeln und zielorientiert zu gestalten. - können altersentsprechende Bildungsanreize bezogen auf die Bildungsbereiche Bewegung und Gesundheit, emotionale und soziale Kompetenzen sowie soziokulturelle und moralische Bildung entwickeln. - sind fähig, diese pädagogischen Prozesse zu planen, durchzuführen und zu evaluieren. - können die Grundlagen der Motivations- und Emotionspsychologie wiedergeben.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Emotionale Bildung sowie Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz im frühen Kindesalter (4 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Motivations- und Emotionspsychologie - Entwicklung der Selbst- und Sozialkompetenz - kindliches Spiel und seine Bedeutung für die Entwicklung der Selbstkompetenz - Einflussfaktoren, Bedingungen emotionaler Entwicklung - Gruppe und Rollen im frühen Kindesalter - Resilienz - Methoden zur Körperwahrnehmung (Snoelzen, Massagen, Bewegungsbaustellen) - Kindliche Sexualität - Kindesmisshandlung, Kindesmissbrauch und Gewalt in Familien - Planung, Durchführung und Reflexion von Erziehungs- und Bildungsprozessen in den genannten Bereichen - Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team <p>Pflicht 2: Motorische und gesundheitliche Bildung im frühen Kindesalter (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - motorische Entwicklung im frühen Kindesalter, insbesondere der Psychomotorik und deren Relevanz - Modelle von Gesundheit, Einflussfaktoren auf Gesundheit, Modelle und Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention (Ernährung, Zahnprophylaxe, Unfallverhütung) - Planung, Durchführung und Reflexion von Erziehungs- und Bildungsprozessen in den genannten Bereichen <p>Pflicht 3: Mathematische und naturwissenschaftliche Bildung im frühen Kindesalter (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - mathematische, technische und naturwissenschaftliche Grunderfahrungen und ihre Bedeutung für frühkindliche Bildungsprozesse - kindliche Erfahrung als Basis mathematischer und naturwissenschaftlicher Grunderfahrungen - Konzepte zur Initiierung und Vermittlung mathematischer, technischer und naturwissenschaftlicher Grunderfahrungen - Anregung, Beobachtung und Begleitung von Bildungsprozessen auf dem Gebiet mathematischer, technischer und naturwissenschaftlicher

	Grunderfahrungen
Workload	10 ECTS / 300 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M2.2	Bildungsbereiche und spezifische Didaktik II - Sprachliche Bildung	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michaela Reißmann
Modulart	Seminar
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	10
Leistungsnachweis	MPP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1 Entwicklung von Sprache	Prof. Dr. Reißmann; C. Wittich; u.a.	Seminar	35	1	2	30	15	30
2 Begleitung von sprachlichen Bildungsprozessen	Prof. Dr. Reißmann; C. Wittich; u.a.	Seminar	35	1	2	30	15	45
3 Praxisprojekt	Prof. Dr. Reißmann; C. Wittich; u.a.	Seminar	35	1	1	15	60	60
Summe					5	75	90	135
Workload für das Modul						300		

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - besitzen fundierte wissenschaftliche Kenntnisse zu Sprach- und Kommunikationsentwicklung (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - verfügen über einen Überblick über Verlauf, besondere Erwerbsverläufe, Meilensteine des Spracherwerbs und des Lesen-/ Schreiblernens (Lernort: Selbststudium, Hochschule). - können anhand von Beobachtungen, Dokumentationen und Gesprächen, z. B. mit den Kindern und Bezugspersonen, die Entwicklung bei Kindern einschätzen (Lernort: Hochschule, Arbeitsplatz und Selbst-
----------------------------	---

	<p>studium).</p> <ul style="list-style-type: none"> - können Entwicklungsverzögerungen erkennen sowie Angebote zur Förderung erarbeiten und durchführen (Lernort: Arbeitsplatz, Selbststudium). - sind in der Lage, den Sprach- und Schriftspracherwerb der Kinder individuell und dialogisch zu begleiten und Unterstützungsbedürfnisse von Kindern zu erkennen sowie eine fördernde und unterstützende Umgebung zu schaffen (alle Lernorte). - werden aufmerksam für die eigene Sprache, Kommunikationskompetenz und den eigenen Umgang mit Sprach- und Schriftkultur (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - entwickeln mit Hilfe der Methodik des forschenden Lernens eigenständig Fragestellungen, Themenschwerpunkte und Realisierungswege eines eigenen Praxisprojektes (Lernort: Arbeitsplatz). - können die Planung, Ergebnisse und erste Erträge ihres Projektes reflektieren (Lernort: Hochschule und Selbststudium).
Inhalte	<p>Pflicht 1: Entwicklung von Sprache (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen des Spracherwerbs - Verlauf, Störungen und Besonderheiten der Sprachentwicklung sowie des Lesen- und Schreibenlernens <p>Pflicht 2: Begleitung von sprachlichen Bildungsprozessen (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse und Förderung der sprachlichen Entwicklung - Gestaltung von sprach- und bewegungsfördernden Lernsettings für Kinder - Sprachförderprogramme und ganzheitliche, alltagsorientierte Sprachförderung <p>Pflicht 3: Praxisprojekt (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung, Planung, Durchführung und Auswertung eines Praxiserkundungsprojektes zur Sprachentwicklung und Unterstützung sprachlicher Bildungsprozesse unter Begleitung und Beratung durch die Lehrenden
Workload	10 ECTS / 300 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M2.3A	Ästhetischer Bildungsbereich - musikalische Bildung	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heike Schulze
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	8
Leistungsnachweis	AT, SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Musikalischer Bildungsbereich	N.N.	Seminar	35	1	2	30	90
2	Spielpädagogik, Medien- und Theaterpädagogik	Prof. Dr. Heike Dierckx u.a.	Seminar	35	1	2	30	90
Summe						4	60	180
Workload für das Modul							240	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen spieltheoretische Ansätze zur Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung. - haben (theoretisch und praktisch) einen Überblick über die Spielformen und können diese auf kindliche Bildungsprozesse beziehen. - reflektieren Aspekte ihrer eigenen Spielbiografie und können Konsequenzen für ihre Arbeit ableiten. - können anhand eigener Erfahrungen in ausgewählten Feldern künstlerischerer und kreativer Gestaltung (Spiel, Theater, Musik, Bildende Kunst, Bewegung u.a.) eine aktive theoretische Auseinandersetzung führen. - kennen medienpädagogische Ansätze und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Kindern und Eltern. - haben ein kritisch reflektiertes Verhältnis zur Mediennutzung von Kindern und können Eltern bei der Medienerziehung beraten. - haben ihre eigenen musikalischen Kompetenzen soweit entwickelt, dass sie in der Lage sind, Kinder auf vielfältige Weise dazu anregen, musikalische Interessen und Neigungen zu entwickeln. - können den Kindern Möglichkeiten eröffnen, sich musikalische Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse anzueignen.
----------------------------	---

Inhalte	<p>Pflicht 1: Musikalischer Bildungsbereich (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musiktheorie und Musikkunde - Konzertpädagogik - spielerischer Umgang mit musikalischem Material, musikalische Bewegungsspiele (Rhythmik, Sensomotorik), Tanzen mit Kindern (Tanzleitung, Bewegungsimprovisation) - Musikwerkstatt und Klanglabor: Herstellung einfacher Instrumente; Instrumentenbau mit Kindern - Gehörbildung, „Lauschspiele und Hörrätsel“ mit Kindern - Bodypercussion und Klanggesten (Techniken, Methoden der Aneignung) <p>Pflicht 2: Spielpädagogik, Medien- und Theaterpädagogik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielpädagogische Grundformen - Theaterpädagogische Modelle - Medienpädagogische Grundlagen - Ausgewählte Beispiele medienpädagogischer Arbeit mit Kindern
Workload	8 ECTS / 240 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M2.3B	Ästhetischer Bildungsbereich - künstlerisch gestaltende Bildung	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heike Schulze
Modulart	Wahlpflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	8
Leistungsnachweis	AT, SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Künstlerisch gestalterischer Bildungsbereich	N.N.	Seminar	35	1	2	30	90
2	Spielpädagogik, Medien- und Theaterpädagogik	Prof. Dr. Heike Dieckx u.a.	Seminar	35	1	2	30	90
Summe						4	60	180
Workload für das Modul							240	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen spieltheoretische Ansätze zur Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung. - haben (theoretisch und praktisch) einen Überblick über die Spielformen und können diese auf kindliche Bildungsprozesse beziehen. - reflektieren Aspekte ihrer eigenen Spielbiografie und können Konsequenzen für ihre Arbeit ableiten. - können anhand eigener Erfahrungen in ausgewählten Feldern künstlerischerer und kreativer Gestaltung (Spiel, Theater, Musik, Bildende Kunst, Bewegung u.a.) eine aktive theoretische Auseinandersetzung führen. - kennen medienpädagogische Ansätze und ihre Bedeutung für die Arbeit mit Kindern und Eltern. - haben ein kritisch reflektiertes Verhältnis zur Mediennutzung von Kindern und können Eltern bei der Medienerziehung beraten.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Künstlerisch gestalterischer Bildungsbereich (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Grundlagen und pädagogisch-methodisches Handeln im künstlerisch gestaltenden Bildungsbereich

	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen spezifischer Methoden, die auf die Zielgruppe - Kinder verschiedenen Alters und Kompetenzen – ausgerichtet sind - Reflexionen über die eigene ästhetische Biografie - Individuelle Weiterentwicklung der eigenen bildkünstlerischen Fähigkeiten und der zielgruppenentsprechenden pädagogischen Vermittlung <p>Pflicht 2: Spielpädagogik, Medien- und Theaterpädagogik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spielpädagogische Grundformen - Theaterpädagogische Modelle - Medienpädagogische Grundlagen - Ausgewählte Beispiele medienpädagogischer Arbeit mit Kindern
Workload	8 ECTS / 240 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M2.4	Umgang mit Heterogenität	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Barbara Lochner
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. Semester
Credits (ECTS)	8
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Inklusive Ansätze	N.N.	Seminar	35	1	2	30	85
2	Kindliche Bildungsprozesse - Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Diagnostik (Entwicklungsprogredienz / -regredienz)	N.N.	Seminar	35	1	3	45	180
Summe						5	75	165
Workload für das Modul							240	

Qualifikationsziele	
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Ursachen, Verlaufsformen und die Folgen von Krankheiten und Behinderungen in der kindlichen Entwicklung und können deren Konsequenzen für die Gestaltung von Bildungsprozessen reflektieren und verstehen. - kennen Paradigmen von Gesundheit, Krankheit und Behinderung in der pädagogischen Arbeit mit Kindern. - kennen die Zusammenhänge von Lebensweisen und Krankheit und die Bedeutung von Gesundheitsförderung, Prävention und Resilienz. - können den gesellschaftlichen Umgang mit Krankheit und Abweichung hinterfragen und kritisch bewerten. - kennen Grundlagen der Frühförderung, integrations-, inklusionspädagogischen Denkens und Handelns. - kennen Inhalt und Arbeitsprozesse integrations-, inklusionspädagogischer Umsetzung. - erwerben Kenntnisse im Bereich der Diagnostik und der darauf basierenden Entwicklung von individuellen Bildungsprozessen in ausgewählten Förderbereichen.

	<ul style="list-style-type: none"> - erwerben Selbstreflexionskompetenz im Umgang mit Entwicklungsprogression und Entwicklungsregression. - erwerben Kenntnisse standardisierter diagnostischer Entwicklungsverfahren.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Inklusive Ansätze (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen inklusionspädagogischen Denkens und Handelns - Segregation, Integration und Inklusion im Bildungssystem - Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung <p>Pflicht 2: Kindliche Bildungsprozesse - Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Diagnostik (3 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theoretische Ansätze individuell und interindividuell differenzierter Entwicklung im Spannungsfeld defizitorientierter, medizinischer Krankheitsmodelle (Behinderung) und salutogenetisch orientierter Ressourcenmodelle - Individuelle und heterogene Entwicklung von Kindern als bio-psycho-sozialer Prozess, welcher individualisierte Herangehensweisen erfordert, - formale, institutionelle und sozialgesetzliche Rahmenbedingungen früher Entwicklungshilfen; - kindliche Bildungsprozesse - Gesundheit, Krankheit, Behinderung, Diagnostik - kindliche Bildungsprozesse - (Früh-) Förderung bei bestehender und drohender Behinderung und Entwicklungsrisiken - kindliche Bildungsprozesse - Förderung bei Entwicklungsprogredienz (Hochbegabtenförderung)
<p>Workload</p>	<p>8 ECTS / 240 Stunden</p>

Modulbereich 3 Partnerschaftskompetenz und Lebensraum- bzw. Sozialraum- bezug

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA6M3.1	Gruppen-, familien- und sozialraumbezogene Methoden im Handlungsfeld	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heike Dierckx
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLU
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Gesprächsführung mit Eltern	Prof. Dr. Erbring, Prof. Dr. Schulze; Prof. Dr. Schwandt	Übung	18	2	2	30	25
2	Gesprächsführung im professionellen Kontext (Teamgespräche, Praktikantenbegleitung)	Prof. Dr. Erbring, Prof. Dr. Schulze	Seminar	35	1	2	30	25
3	Sozialraumbezogene Methoden	Dr. Ulrike Igel Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	25
Summe						5	75	75
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden - verfügen über grundlegende Kompetenzen der Gesprächsführung mit Kindern, Eltern und Mitarbeitern/-innen. - kennen Grundlagen der Moderation und Konfliktvermittlung. - können Gruppenprozesse differenziert wahrnehmen und verfügen über grundlegende Kompetenzen, um Gruppenprozesse zu organisieren und zu leiten. - können soziale Netzwerke analysieren und Netzwerkiterventionen zielorientiert gestalten.
Inhalte	Pflicht 1: Gesprächsführung mit Eltern (2 SWS) - Grundlagen der Kommunikation

	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der klientenzentrierten und systemischen Beratung - lösungsorientierte Gestaltung des Beratungsprozesses - Training Gesprächsführung (Entwicklungsgespräche, schwierige Beratungssituationen) <p>Pflicht 2: Gesprächsführung im professionellen Kontext (Teamgespräche, Praktikantenbegleitung) (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion von Gruppenprozessen und Interventionen - Übungen zu Anfangs- und Schlussituationen in Gruppen - Gruppendynamische Übungen - Konstruktives Feedback - Moderation von Teamgesprächen - Konflikte, Konfliktdanalyse, Konfliktbearbeitung <p>Pflicht 3: Sozialraumbezogene Methoden (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumbezug sozialer Probleme - Sozialraumorientierung von Kindertageseinrichtungen und Schulen - Sozialraumanalysen; - Sozialraumplanung - Strategien und Methoden sozialraumbezogener Partizipation - Sozialberichterstattung - Sozialraumbudget
Workload	5 ECTS / 150 Stunden

Modulbereich 4 Selbstreflexivität, Berufsidentität, Beziehungskompetenz

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA4M4.1	Biografie und Profession	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maria Schmidt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Professionstheorien in der Pädagogik	Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Schulze, Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	30
2	Biografieforschung	Prof. Dr. Maria Schmidt Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	30
3	Pädagogische Fallarbeit	Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Schulze, Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	1	15	45
Summe						5	75	105
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen ausgewählte Theorien zu Profession, Professionalisierung und Professionalität in der Pädagogik. - sind mit ausgewählten Studien der Biografieforschung vertraut. - sind sich der Relevanz von biographischer Selbstreflexion als zentralem Bestandteil von Professionalität bewusst. - können Methoden der rekonstruktiven Fallarbeit (insbesondere Feld-
----------------------------	--

	protokolle erstellen und analysieren) zum Fallverstehen und zur Reflexion ihrer pädagogischen Praxis einsetzen.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Professionstheorien in der Pädagogik (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Theorien zu Profession, Professionalisierung und Professionalität in der Sozial- und Kindheitspädagogik - Analyse des kindheitspädagogischen Arbeitsfeldes aus professionssoziologischer Perspektive <p>Pflicht 2: Biografieforschung (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Biografieforschung - Analyse von Biografien bzw. biografischen Interviews von/mit Pädagogen/-innen - Zusammenhang von biografischen Erfahrungen und pädagogische Professionalität <p>Pflicht 3: Pädagogische Fallarbeit (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der rekonstruktiven Fallarbeit (Feldprotokolle in Praxis erstellen und in Interpretationswerkstatt gemeinsam analysieren)
Workload	6 ECTS / 180 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M4.2	Praxisbegleitung, Selbstreflexion, Praxiskolloquium	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Praxisausschussvorsitzende/r und Praxisamt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3. - 5. Semester
Credits (ECTS)	12 (2-2-8)
Leistungsnachweis	AT (BA3M4.2.1) PB + PK (BA3M4.2.2)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	einschlägige berufliche Tätigkeit (Arbeit mit Kindern von 0 - 10 Jahren) zu Beginn des 3. Semesters für die Dauer der Praxisbegleitveranstaltungen (3. bis 5. Semester)
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	3 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload			
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium	
1 Praxisbegleitung	alle Lehrenden	Übung	18	2	3 x 2	90	140	80	
2 Praxiskolloquium							10	40	
Summe						6	90	150	120
Workload für das Modul						360			

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen pädagogische Handlungsfelder in Bezug auf die eigene Berufsbiographie überblicken (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - sollen berufsfeldspezifische Frage- und Problemstellungen in Bezug zur eigenen Sichtweise erkennen formulieren, bearbeiten, auswerten (alle Lernorte). - sollen berufsfeldspezifische Anforderungen mit dem bereits im Studium erworbenen Wissen in Zusammenhang bringen (Lernort: Selbststudium und Hochschule). - sollen die berufliche Praxis in personalen, sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen Bezügen reflektieren (alle Lernorte). - sollen sich mit berufspolitischen Fragen und der eigenen Berufsrolle auseinandersetzen (Lernort: Selbststudium). - sollen berufsidentifikatorisch fundiert Theorie und Praxis der Pädagogik der Kindheit reflektieren (alle Lernorte).
----------------------------	---

Inhalte	<p>Pflicht 1: Praxisbegleitung (2 SWS in Semester 3, 4 und 5)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung ausgewählter Praxisfelder, möglicher Konflikt- und Problemstellungen - Methoden professioneller Selbstreflexion und Problembearbeitung - Reflexion der beruflichen Identität und professionellen Handelns - Supervision, Fallbesprechung - Vorbereitung des Praxisreflexionsberichtes <p>Pflicht 2: Praxisreflexionsbericht und Praxiskolloquium</p> <ul style="list-style-type: none"> - Professionalisierung und Professionalität im Feld der Pädagogik der Kindheit - Reflexion eigener beruflicher Praxis
Workload	12 ECTS / 360 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA4M4.3	Praxisprojekt Selbstreflexion /Biografiearbeit	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Saskia Erbring
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	MPP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	--
Verwendbarkeit des Moduls	--

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1 Biografische Selbstreflexion, Praxisprojekt: Biografiearbeit mit Kindern	Prof. Dr. Erbring, Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Schulze, Dr. Schmelzeisen-Hagemann, G. Altberi vom Hofe, Lehrbeauftragte (Externe Therapeut/-in)	Seminar	35	2	2	30	100	50
Summe					2	30	100	50
Workload für das Modul						180		

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen Methoden der Biografiearbeit (Lernort: Hochschule). - können Methoden der Biografiearbeit in der pädagogischen Praxis mit Kindern anwenden (Lernort: Arbeitsplatz). - reflektieren Prozesse der Biografiearbeit mit Kindern (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - sind sich der Relevanz von biographischer Selbstreflexion als zentralem Bestandteil von Professionalität bewusst (Lernorte: Hochschule, Arbeitsplatz und Selbststudium). - können aus Alltagssituationen ihres pädagogischen Handelns auf eigene Verhaltensdispositionen schließen (Lernorte: Hochschule, Arbeitsplatz und Selbststudium).
Inhalte	Pflicht 1: Biografische Selbstreflexion; Praxisprojekt: Biografiearbeit mit Kindern (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Biografiearbeit zur Selbstreflexion - Reflexion der Motivation für die pädagogische Berufstätigkeit - Methoden der Biografiearbeit mit Kindern

Workload	6 ECTS / 180 Stunden

Modulbereich 5 Kompetenz im Umgang mit Heterogenität und sozialer Vielfalt

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA3M5.1	Diversity Education	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christine Rehkla
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	3./4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	SLU (Pflicht 1)/ SLZ (Pflicht 2)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Geschlechterverhältnisse: Differenz, Gleichheit, Gleichberechtigung, Konstruktionen von Geschlecht	Prof. Dr. Dierckx, Prof. Dr. Rehkla Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	30
2	Heterogenität und interkulturelle Vielfalt	Prof. Dr. Fischer; Prof. Dr. Rehkla Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	30
3	Soziale Vielfalt und soziale Ungleichheit	Prof. Dr. Müller-Rensch Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	30
Summe						6	90	90
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über theoretische und empirische Einblicke in das Verhältnis von Bildungs- und Sozialarbeit zu Gerechtigkeit, Gleichheit und Differenz. - sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen Benachteiligungen, Integration, Inklusion und Exklusion sowie den jeweiligen demografischen, sozialen, genderbezogenen, kulturellen und politischen Entwicklungen zu analysieren. - verstehen interkulturelle Handlungskonzepte und können diese in ihrer Anwendung zugleich analytisch reflektieren. - erwerben Basiskenntnisse über die Analysekategorie Gender und
----------------------------	--

	<p>Sensibilität hinsichtlich der Geschlechterverhältnisse („Genderkompetenz“).</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Bedeutung von Gleichberechtigung – im nationalen und internationalen Kontext für individuelle und gesellschaftliche Entwicklung reflektieren.
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Geschlechterverhältnisse: Differenz, Gleichheit, Gleichberechtigung, Konstruktionen von Geschlecht (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion von Geschlecht, Geschlechterstereotype, sexuelle Orientierungen, „Doing Gender“ - Lebenslagen und Geschlecht - Medien und Geschlechterstereotype - Bildung und Geschlecht - Geschlechtsspezifische Ansätze in der frühkindlichen Bildung <p>Pflicht 2: Heterogenität und interkulturelle Vielfalt (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Diversity und Intersektionalität im interkulturellen Diskurs - Soziale Arbeit und Bildungsarbeit mit Angehörigen ethnischer-kultureller Minderheiten - Menschenrechte in der Einwanderungsgesellschaft und ihre politischen und sozialpädagogischen Implikationen <p>Pflicht 3: Soziale Vielfalt und soziale Ungleichheit (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Soziale Differenzierungen, soziale Lagen, soziale Milieus und soziale Ungleichheiten - Theoretische und empirische Zugänge zu Bildung und herkunftsbedingten Ungleichheiten - Schichtspezifische Ableitungen für die Bildungs- und Soziale Arbeit in der frühkindlichen Bildung - Lebenswelt- und Sozialraumorientierung als theoretische Analysefolie - Armut und soziale Ungleichheit
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 180 Stunden</p>

Modulbereich 6 Kompetenz zur selbstständigen sozialwissenschaftlichen Arbeit und Forschung

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA1M6.1	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten I	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	N.N.
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLU
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	alle Lehrenden der Fakultät Basic School	Seminar	35	1	2	30	80
2	Einführung in das Studium	alle Lehrenden der Fakultät Basic School	Seminar	35	1	1	15	25
Summe						3	45	105
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind mit den Grundfragen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut und können eine eigene wissenschaftliche Fragestellung entwickeln. - verfügen über basale Fertigkeiten wissenschaftlichen Lesens, Schreibens und Präsentierens. - sind in der Lage aus wissenschaftlichen Arbeiten hinsichtlich einer Fragestellung zu exzerpieren, deren Inhalte darzustellen sowie die Ergebnisse zusammenzufassen. - sind fähig, wissenschaftliche Erklärungsansätze zu reflektieren und eine eigene Stellungnahme zu entwickeln. - können eigene Texte nach den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens erstellen und präsentieren.
----------------------------	---

<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Einführung in das wissenschaftliches Arbeiten (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Analyse und Kritik eines wissenschaftlichen Textes auf der Basis der erlernten Standards und Zitierregelstandards wissenschaftlichen Arbeitens - Zitierregeln und Übungen zu deren Anwendung - Aufbau von wissenschaftlichen Arbeiten - Reflexion der eigenen Rolle als Autor/in bzw. als Referent/-in <p>Pflicht 2: Einführung in das Studium (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaft und wissenschaftliche Erkenntniswege - Bibliotheks- und Internetrecherche - Lesetechniken und Dokumentationsmethoden - Grundlagen der Moderation und Diskussionsleitung
<p>Workload</p>	<p>5 ECTS / 150 Stunden</p>

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA4M6.2	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten II	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Maria Schmidt
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. - 5. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLU (Pflicht 1) / SLZ (Pflicht 2)
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Einführung in die empirische Sozialforschung	Prof. Dr. Maria Schmidt ; Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	40
2	Forschungsprojekt	Prof. Dr. Maria Schmidt; Prof. Dr. Heike Schulze; Lehrbeauftragte	Übung	18	2	2	30	80
Summe						4	60	120
Workload für das Modul							180	

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben Grundlagenkenntnisse über Methoden qualitativer und quantitativer Sozialforschung und deren wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen. - setzen sich mit den wissenschaftlichen Standards und Gütekriterien qualitativer und quantitativer empirischer Sozialforschung auseinander. - können auf der Grundlage der rekonstruktiven Sozialforschung und Sozialpädagogik Zugänge zu Lebenswelten, Lebensgeschichten und Deutungsmustern von Adressat/-innen erschließen. - haben Kenntnisse in der Anwendung ethnographischer Methoden für die Beschreibung von Lebenswelten, Handlungsfeldern und Handlungsverläufen. - erlernen die Grundlagen, um eigene Untersuchungsdesigns entwickeln und begründen zu können.
----------------------------	--

Inhalte	Pflicht 1: Einführung in empirische Sozialforschung (2 SWS) <ul style="list-style-type: none">- Einführung in qualitative und quantitative Methoden der Sozialforschung- Gütekriterien qualitativer und quantitativer Sozialforschung- Forschung als Prozess (von der Fragestellung zur Ergebnispräsentation)- Ausgewählte Anwendungsfelder empirischer Sozialforschung in der Sozialen Arbeit Pflicht 2: Forschungsprojekt (2 SWS) <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung einer Forschungsskizze (Fragestellung, Forschungsdesign, Auswertungsmethodik)
Workload	5 ECTS / 150 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA6M6.4	Bachelorarbeit	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Barbara Lochner
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	14
Leistungsnachweis	BA
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	bestandene Modulprüfungen der Semester 1 bis 5
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload		
							Präsenz	Selbststudium	
1	Konsultationen zur Erarbeitung der Bachelorarbeit	alle Lehrenden der Fakultät	Seminar	35	1	1	15	25	
2	Werkstatt wissenschaftliches Arbeiten	alle Lehrenden der Fakultät	Seminar	35	1	1	15	50	
3	Abschlussarbeit (BA Thesis)							315	
						Summe	2	30	390
Workload für das Modul								420	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - zeigen, dass sie eine Fragestellung in einem bestimmten Zeitraum mit wissenschaftlichen Methoden selbständig entwickeln und bearbeiten können. - können Prinzipien und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens selbständig und zielorientiert in einer konkreten Aufgabenstellung umsetzen, eigene Antworten finden und diese nachvollziehbar darstellen. - können innerhalb der theoretischen und praktischen Dimensionen der Kindheitspädagogik und ihrer Bezugswissenschaften argumentieren und die Ergebnisse analytisch bearbeiten und auf wissenschaftlicher Basis verteidigen.
Inhalte	Pflicht 1: Konsultationen zur Erarbeitung der Bachelorarbeit (1 SWS) Pflicht 2: Werkstatt wissenschaftliches Arbeiten (1 SWS) Pflicht 3: Abschlussarbeit (Selbständiges Erarbeiten der BA-Thesis)
Workload	14 ECTS / 420 Stunden

Modulbereich 7 Leitungs- und Managementkompetenz

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA4M7.1	Rechtliche Grundlagen I	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jörg Altmann
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Rechtliche Grundlagen I	Prof. Dr. Altmann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	
2	Übung zu den rechtlichen Grundlagen I	Prof. Dr. Altmann Lehrbeauftragte	Übung	18	2	1	15	
Summe						3	45	165
Workload für das Modul							210	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen, dass Kinder nach der Kinderrechtskonvention, den EU-Verträgen und dem Grundgesetz Subjekte der Rechtsordnung sind. - verstehen die rechtlichen Beziehungen der Kinder zu Eltern, zum Staat (und den ihn unterstützenden Leistungserbringern). - wenden ihr Wissen auf die Beurteilung von Einzelfällen an.
Inhalte	Pflicht 1: Rechtliche Grundlagen I (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Supranationale und nationale Rechte von Kindern - Eltern-Kind-Beziehung, insbesondere Unterhalts- und Sorgerecht - Staat-Kind-Beziehung, insbesondere soziale Rechte des Kindes und Kinder- und Jugendhilferecht

	Pflicht 2: Übung zu den rechtlichen Grundlagen I (1 SWS) <ul style="list-style-type: none">- Einzelfallanalyse- lex in actu
Workload	7 ECTS / 210 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA5M7.2	Rechtliche Grundlagen II	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Jörg Altmann
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	SLZ
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Rechtliche Grundlagen II	Prof. Dr. Altmann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	
2	Übung zu den rechtlichen Grundlagen II	Prof. Dr. Altmann Lehrbeauftragte	Übung	18	2	1	15	
Summe						3	45	165
Workload für das Modul							210	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen die rechtliche Subjektqualität der Einrichtungen frühkindlicher Bildung kennen. - verstehen ihre Aufsichtsfunktion, ihre Einordnung in das Sozialleistungssystem und ihr Verhältnis zur mittelbaren Staatsverwaltung und - wenden ihr Wissen auf die Beurteilung von Einzelfällen an.
Inhalte	<p>Pflicht 1: Rechtliche Grundlagen II (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche Verfasstheit der Einrichtungen - Aufsichtsrecht und Haftung - Einrichtungen innerhalb des Sozialleistungssystem - Einrichtungen und ihr Verhältnis zur Kommune <p>Pflicht 2: Übung zu den rechtlichen Grundlagen II (1 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfallanalyse - lex in actu
Workload	7 ECTS/ 210 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA5M7.3	Sozialmanagement und Steuerung von Einrichtungen	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Garkisch
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	7
Leistungsnachweis	Klausur
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Finanzierung von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	2	30	75
2 Sozialmarketing in Kindertageseinrichtungen	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	2	30	75
Summe					4	60	150
Workload für das Modul						210	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundbegriffe der BWL und können sie im Kontext des Arbeitsfeldes deuten. - kennen den Zusammenhang von wirtschaftlicher Betriebsführung und Personalökonomie. - kennen die rechtlichen Grundlagen für die Finanzierung sozialer Dienstleistung und die Strukturen der Finanzierung von Kindertageseinrichtungen. - kennen die Grundlagen der Konzept- und Projektentwicklung und können sie für ihre berufliche Praxis anwenden. - kennen Rahmenbedingungen und Grundanforderungen des Sozialmanagements und des Sozialmarketings und können diese auf ihr Arbeitsfeld übertragen.
Inhalte	Pflicht 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Grundbegriffe der BWL und ökonomische Denkmodelle

	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben der Finanzbuchhaltung - Finanzierung von Einrichtungen der Kindertagesbetreuung - Finanzierung von Pflichtaufgaben und freiwillige Leistungen in der Sozialwirtschaft - Konzept- und Projektentwicklung und Projektfinanzierung <p>Pflicht 2: Sozialmarketing in Kindertageseinrichtungen (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundzusammenhänge des Sozialmarketings in Nonprofit - Organisationen - Märkte und Marketing - Markenentwicklung - Markenpositionierung - Public Relations
Workload	7 ECTS / 210 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA6M7.4	Qualitätsfeststellung, Qualitätsentwicklung	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Garkisch
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	MPL
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	--
Verwendbarkeit des Moduls	--

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SW S	Workload		
							Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1	Qualitätsmanagementsysteme (QM-Systeme)	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	2	30	5	25
2	Frühe Hilfen - Fachliche Standards und Risk Management	Prof. Dr. Jörg Fischer; Prof. Dr. Michaela Reißmann; Prof. Dr. Heike Schulze Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	5	25
3	Pädagogische Qualität in der Arbeit mit Kindern	Prof. Dr. Lochner, Prof. Dr. Reißmann; Prof. Dr. Schmidt, Dr. Schmelzeisen-Hagemann Lehrbeauftragte	Seminar	35	1	2	30	5	25
Summe						6	90	15	75
Workload für das Modul							180		

Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die besondere Tradition der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen und ausgewählte Instrumente zur Selbstevaluation kennen (Lernort: Hochschule und Selbststudium) und können diese exemplarisch anwenden sowie kritisch reflektieren (Lernort: Arbeitsplatz und Selbststudium). - entwickeln methodische Kompetenz zur Realisierung des Qualitätsmanagements und zur Sicherung der pädagogischen Qualität in Kindertageseinrichtungen (Lernort: Arbeitsplatz). - kennen die Bedeutung fachlicher Standards im haftungsrechtlichen Kontext für Mitarbeiter und Institution und können risikobehaftete Situationen einschätzen lernen (alle Lernorte).
----------------------------	--

	<ul style="list-style-type: none"> - erarbeiten sich die Grundlagen eines ausgewählten Qualitätsmanagementsystems (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - sind in der Lage, die rechtlichen und lebensweltlichen Dimensionen der (Rechts-)Begriffe Kindesinteressen, Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung zu definieren (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - kennen Interventionsmöglichkeiten zum Kinderschutz und können sie als Netzwerk früher Hilfen unterschiedlicher Professionen konzeptualisieren (Lernort: Hochschule und Selbststudium). - verfügen über einen Überblick zu Untersuchungen und Forschungsergebnissen hinsichtlich der pädagogischen Qualität institutioneller Kinderbetreuung (Lernort: Hochschule und Selbststudium).
<p>Inhalte</p>	<p>Pflicht 1: Qualitätsmanagementsysteme (QM-Systeme) (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - QM-Systeme im Überblick - Potentiale und Grenzen von QM-Systemen <p>Pflicht 2: Frühe Hilfen - Fachliche Standards und Risk Management (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtliche und lebensweltliche Dimension von Kindesinteressen, Kinderrechten, elterliche Sorge; Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung; - Interdisziplinäre Interventionsmöglichkeiten zum Kinderschutz; - Förderung von Resilienz <p>Pflicht 3: Pädagogische Qualität in der Arbeit mit Kindern (2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Forschung zur pädagogischen Qualität - Qualitätsdimensionen und Verfahren zur Feststellung und Entwicklung pädagogischer Qualität
<p>Workload</p>	<p>6 ECTS / 180 Stunden</p>

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA6M7.5	Personalmanagement	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Michael Garkisch
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	6. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	SLU
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

	Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
							Präsenz	Selbststudium
1	Grundlagen des Personalmanagements in Kindertageseinrichtungen	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	2	30	45
2	Leistungs- und Konfliktmanagement in Kindertageseinrichtungen	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	2	30	45
Summe						4	60	90
Workload für das Modul							150	

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen von Leadership und Teamentwicklung und können diese praktisch anwenden. - kennen die wichtigsten Führungsgrundsätze und können Führungshandeln theoriegeleitet reflektieren. - entwickeln ein Grundverständnis des Zusammenhangs von Personalakquise und -auswahl, Personalführung; Personalverantwortung und Personalentwicklung. - kennen Verfahren der Personalentwicklungsplanung sowie Instrumente und Methoden zur Transfersicherung von Personalentwicklungsmaßnahmen im Überblick und erwerben Anwendungskompetenzen. - trainieren den Umgang mit Konflikten und den gezielten Einsatz von Konfliktbewältigungs- und -vorbeugungsstrategien.
Inhalte	Pflicht 1: Grundlagen des Personalmanagements in Kindertageseinrichtungen (2 SWS)

	<ul style="list-style-type: none"> - Konzepte der Personalführung und der Personalentwicklung u.a. Personalakquise, Personalauswahlverfahren, Personalbedarfsplanung, Personalbewertung, strategieorientierte Personalentwicklung - Modelle der Personalentwicklungsplanung - Instrumente der Planung der Personalentwicklung - Methoden und Maßnahmen der Bedarfsermittlung - analytische Profil- und Potentialerfassung, Systematik von Kompetenzprofilen - Methoden und Instrumente der Transfersicherung <p>Pflicht 2: Leitungs- und Konfliktmanagement in Kindertageseinrichtungen(2 SWS)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leadership und Teamentwicklung - Rollenverständnis als Führungspersönlichkeit - Grundlagen wirksamer Führung - Methoden und Instrumente der Mitarbeiterführung - Resilienz und Work-Life-Balance als Instrumente der Personalentwicklung - Konflikttheorien und Konfliktfelder am Arbeitsplatz - Methoden der Konfliktanalyse und -bewältigung am Arbeitsplatz
Workload	5 ECTS/150 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
BA5M7.6	Projektmanagement	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Prof. Dr. Heike Schulze
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	5. Semester
Credits (ECTS)	5
Leistungsnachweis	MPP
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SW S	Workload		
						Präsenz	Arbeitsplatz	Selbststudium
1 Grundlagen des Projektmanagements	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Seminar	35	1	1	15		25
2 Praxisprojekte planen und präsentieren	Prof. Dr. Michael Garkisch u.a.	Übung	18	2	2	30	50	30
Summe					3	45	50	55
Workload für das Modul						150		

Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erlernen Konzepte und Methoden des Projektmanagements (Lernort: Hochschule). - können es auf ein ausgewähltes Projektthema aus dem kindheitspädagogischen Kontext anwenden, indem sie eigenständig eine Projektplanung für ihr Praxisfeld durchführen (Lernort: Arbeitsplatz und Selbststudium). - können das Praxisprojekt präsentieren, bewerten und reflektieren (Lernort: Hochschule).
Inhalte	Pflicht 1: Grundlagen des Projektmanagements (1 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in Projektentwicklung; - Grundlagen des Projektmanagements; - Projektfinanzierung und Projektevaluation Pflicht 2: Praxisprojekte planen und präsentieren (2 SWS) <ul style="list-style-type: none"> - Erstellen einer konkreten Projektplanung und Reflektion des Prozesses
Workload	5 ECTS / 150 Stunden

Modulcode	Modulbezeichnung	Zuordnung
	Studiengangsübergreifende Kompetenzen	BA
	Bildung und Erziehung von Kindern Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften	

Modulverantwortlich	Studiengangsleitung
Modulart	Wahlmodul
Angebotshäufigkeit	jährlich
Regelbelegung / Empf. Semester	1.-6. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	SLU
Unterrichtssprache	deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	
Modul ist Voraussetzung für	
Moduldauer	1 oder mehrere Semester
Notwendige Anmeldung	
Verwendbarkeit des Moduls	

Lehrveranstaltung	Dozent/in	Art	Teilnehmer (maximal)	Anz. Kurse	SWS	Workload	
						Präsenz	Selbststudium
1 alle geeigneten Veranstaltungen aus dem Studienangebot der FH oder der Kooperations-einrichtungen der FH	Vermittlung über Basic School						
2							
3							
4							
5							
Summe							
Workload für das Modul							180

Qualifikationsziele	Die Studierenden - gewinnen Einblicke in andere Wissensbereiche. - erwerben Kompetenzen, die nicht unmittelbar im Curriculum des Studium verankert sind; - erweitern ihre Schlüsselkompetenzen.
Inhalte	studiengangsübergreifende Angebote
Workload	6 ECTS / 180 Stunden